

Engel des strengen Gerichts! du liebst den dunkeln Planeten,  
welchen ein Gottmensch geliebt, unsre errettete Welt;  
darum legst du ihr bei, was wahren Werth im erhöhten  
Ausschlag verleiht, im Gewicht einzig sie aufrecht erhält;

Jener Kranz, den ein Held riß in der Eroberung Feuer  
sich in Demuth vom Haupt, weihend ihn Gottes Altar;  
jenes büßende Herz, der thränenbesfeuchtete Schleier,  
halten die Schale der Welt ab von des Steigens Gefahr.

Aber, Gesandter vom Herrn, noch ist die Sonne der Thaten  
nimmer geschlossen, die oft späherndem Blick sich entzieht.  
Wärdre, zähle sie all' die Thränen, das Streben, die Saaten!  
Forsche nach ihnen, die nur Er, der dich sendete, sieht!

Einen Kranz, den die Braut sich schweigend den Locken entwunden,  
weil um ein Opfer es galt, darbanden Aeltern gebracht,  
was für Arm're gewebt die Armuth in nächtlichen Stunden,  
und ein verblutendes Herz, — Wunden der Vaterlandsschlacht;

Engel des strengen Gerichts, wenn du zum Glorienstrahle  
auffliegst, von wannen die Huld selbst durch die Nebel uns winkt,  
lege sie, ist dir's vergönnt, in der Welt aufsteigende Schale!  
Jene, die sinkende, steigt — diese, die steigende, sinkt!

Vom 26sten Junius bis zum 2ten Julius sind allhier in Leipzig  
begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Knabe 9 Wochen, Karl Andreas Henneberg's, Bürgers und Viktualienhändlers  
Sohn, auf dem Grimma'schen Steinwege.

Ein Knabe 8 Tage, Joh. E. Hage's, der Buchdruckerl. Befliff. Sohn, auf d. Gärbergasse.

S o n n t a g.

Eine Frau 38 Jahr, Joh. Karl Ludwig's, Friseurs Witwe, im Jakobspital.

Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Friedrich Lebrecht Schröder's, Bürgers und Buchbinders  
Sohn, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Mädch. 12 Wochen, Christian Gottlob Eccarius's, Bürgers und Bierschenkens  
Tochter, in der Reichstraße.